

Ausbildungsprofil



1. Berufsbezeichnung:

Fachkraft für Wasserversorgungstechnik

2. Ausbildungsdauer:

3 Jahre in Betrieb und Berufsschule

3. Arbeitsgebiet:

Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik arbeiten vorwiegend in kommunalen und industriellen Wasserwerken und Unternehmen zur Wasseraufbereitung, -speicherung und -verteilung. Sie sind sowohl in Betriebsanlagen als auch in Freigeländen oder im Labor tätig. Auch in Industriezweigen mit hohem Wasserbedarf, beispielsweise in der Papier- und Zellstoffindustrie, können sie beschäftigt sein.

4. Tätigkeitsbeschreibung:

Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik überwachen, steuern und regeln die Betriebsabläufe bei der Gewinnung, Aufbereitung und Weiterleitung von Trinkwasser in kommunalen und industriellen Betrieben der Wasserversorgung.

Im Wasserwerk steuern und bedienen sie die Anlagen zur Trinkwassergewinnung, die weitgehend automatisch arbeiten. Sie warten Pumpen oder hydraulische Öffnungs- und Schließanlagen. Zur Reinigung bzw. Aufbereitung setzen sie dem Wasser verschiedene Chemikalien zu, durch die z. B. Schmutz- und Schwebstoffe zu Flocken verdichtet und dadurch leichter abgefiltert oder abgepumpt werden können. Zur Entkeimung geben Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik dem Wasser Chlor oder Ozon bei. Für ihre Arbeit benötigen sie naturwissenschaftliche Kenntnisse, unter anderem in Chemie und Physik. Aber auch handwerkliches Können ist nötig. Manchmal sind Rohrleitungen mit Muffen und Biegestücken zu ganzen Systemen zusammenzubauen oder Wartungs- und Reparaturarbeiten im Wasserversorgungsnetz auszuführen. Die Anteile an Schmutzarbeit (etwa beim Entfernen von Ablagerungen) werden immer geringer. Vor allem bei großen Anlagen wird häufig von Leitständen aus gearbeitet. Ein großer Teil der Tätigkeit besteht aus Überwachungs- und Steuerungsaufgaben.

Als elektrotechnisch befähigte Personen sind Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik darüber hinaus in der Lage, elektrische Installationen und Reparaturen an den Anlagen und Maschinen in ihrem Zuständigkeitsbereich auszuführen.

Da Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften kennen, kann zu ihren Aufgaben auch die Kundenberatung gehören, z. B. in Fragen der Trinkwasserqualität, der Wasserhärte, zur Gewinnung oder Aufbereitung von Wasser.

Aufgrund ihrer vielfältigen Aufgaben haben sie höchst unterschiedliche Arbeitsplätze. Sie arbeiten häufig im Freien, zum Beispiel im Außenbereich des Wasserwerkes. Sie überwachen und warten Brunnenanlagen und Leitungsnetze und sehen in Wasserschutzgebieten nach dem Rechten.

Ihr Arbeitsplatz ist aber auch das Labor, wo sie mittels Messgeräten Analysen und Tests durchführen und die Ergebnisse per Computer dokumentieren. Um die Wasserversorgung rund um die Uhr zu gewährleisten, sind sie teilweise im Schichtbetrieb tätig, auch an Wochenenden. Oft haben sie Rufbereitschaft, um Störfälle in den Anlagen sofort beheben zu können.